



Workshop

Gewässerstrukturmaßnahmen am Rhein: best practice?

24./25. April, ZKR, Straßburg

Kurzvorstellung der jeweiligen rechtlichen und organisatorischen Situation in den Rheinanliegerstaaten - Deutschland -

Dr. Birgit Esser, BMVBS, Bonn

Heide Jekel, BMU, Bonn

Bundesrepublik
Deutschland
- ein föderaler
Staat



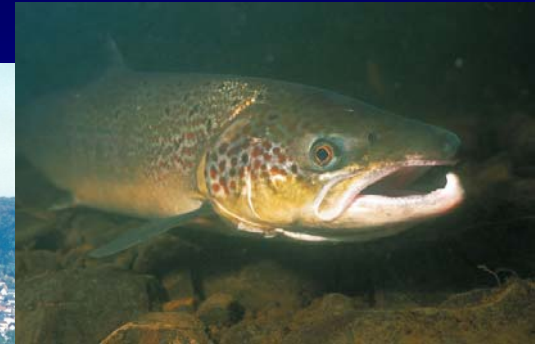


Gemeinsame Zuständigkeit für Bundeswasserstraßen



Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung

Wasserwirtschafts-
verwaltung



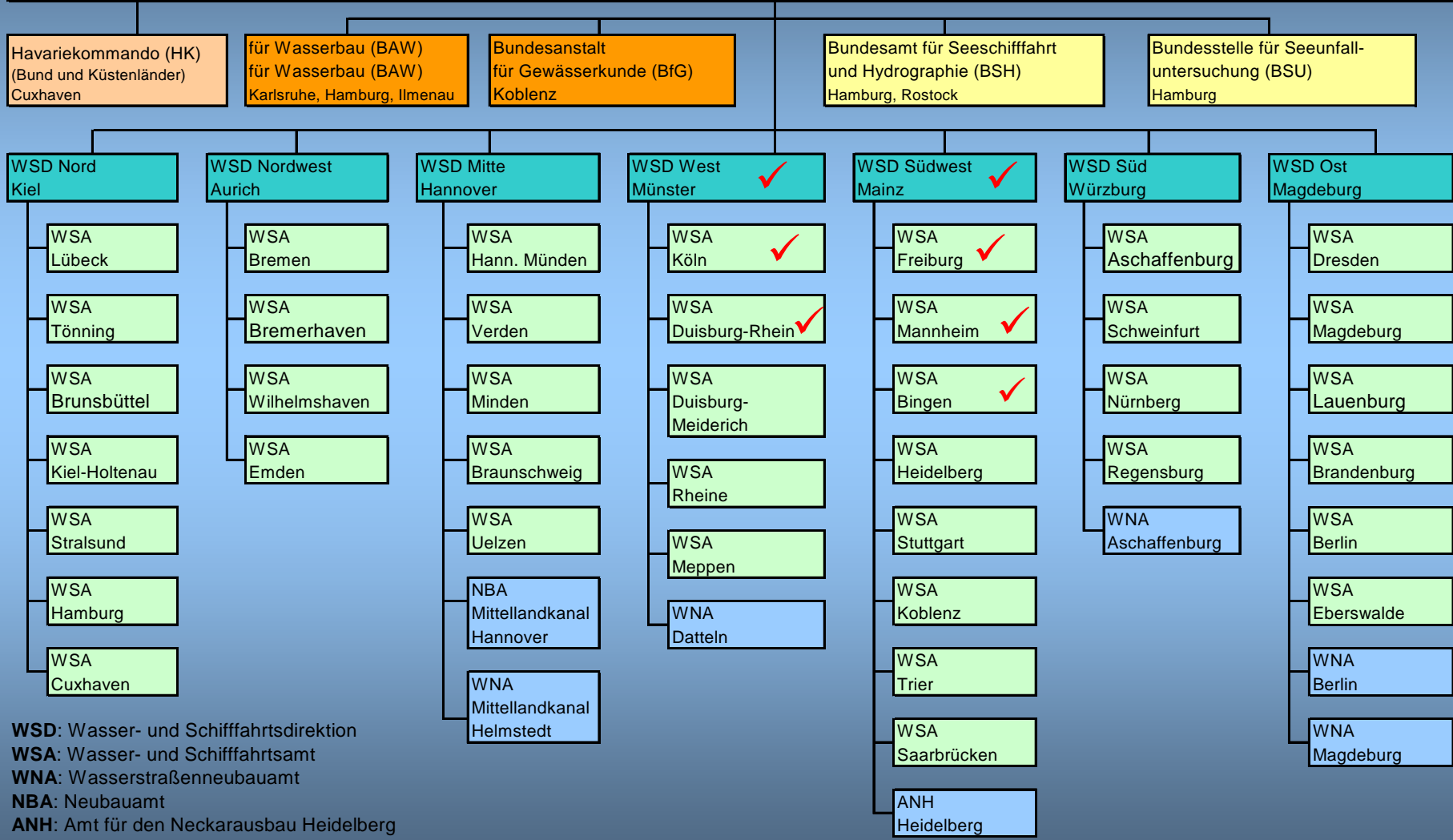
Rhein bei Bingen

Organisation

Wasser- und Schifffahrtsverwaltung

- Bundesverwaltung
 - Hauptnetz der Bundeswasserstraßen: 7.354 km davon 4636 Flusskilometer
 - 337 Staustufen
- Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
 - 7 regionale Wasser- und Schifffahrtsdirektionen
 - 39 Wasserschifffahrtsämter
 - 7 Wasserstraßen-Neubauämter
 - Bundesanstalt für Gewässerkunde, Bundesanstalt für Wasserbau, Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie....

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS)





Organisation

Wasserwirtschaftsverwaltung

- Landesverwaltung
 - 16 Bundesländer
 - 16 Landesumweltministerien
 - Teilweise Bezirksbehörden in den Ländern, z.B. Bezirksregierungen in Baden-Württemberg
 - Regionale und lokale Behörden, vor allem Landkreise und Städte
 - Fachbehörden, z.B. Landesumweltämter oder Wasserwirtschaftsämter z.B. in Bayern
 - 8 Bundesländer für die Flussgebietseinheit Rhein zuständig
 - Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Saarland, Rheinland-Pfalz, Hessen, Thüringen, Baden-Württemberg, Bayern
- Bundesumweltministerium
 - Gesetzgeber
 - Länder haben auch Gesetzgebungszuständigkeiten
 - Vertretung Deutschlands auf internationaler Ebene



10 Flussgebiets- einheiten nach WRRL in Deutschland



**Flussgebietseinheiten in der Bundesrepublik Deutschland
(Richtlinie 2000/60/EG - Wasserrahmenrichtlinie)**










Die Markierung und Kennzeichnung der außerhalb der Grenzen der Bundesrepublik Deutschland liegenden Teile internationaler Flussgebietseinheiten dienen lediglich der Veranschaulichung und lassen Festlegungen anderer Staaten sowie internationale Abstimmungen unberührt.

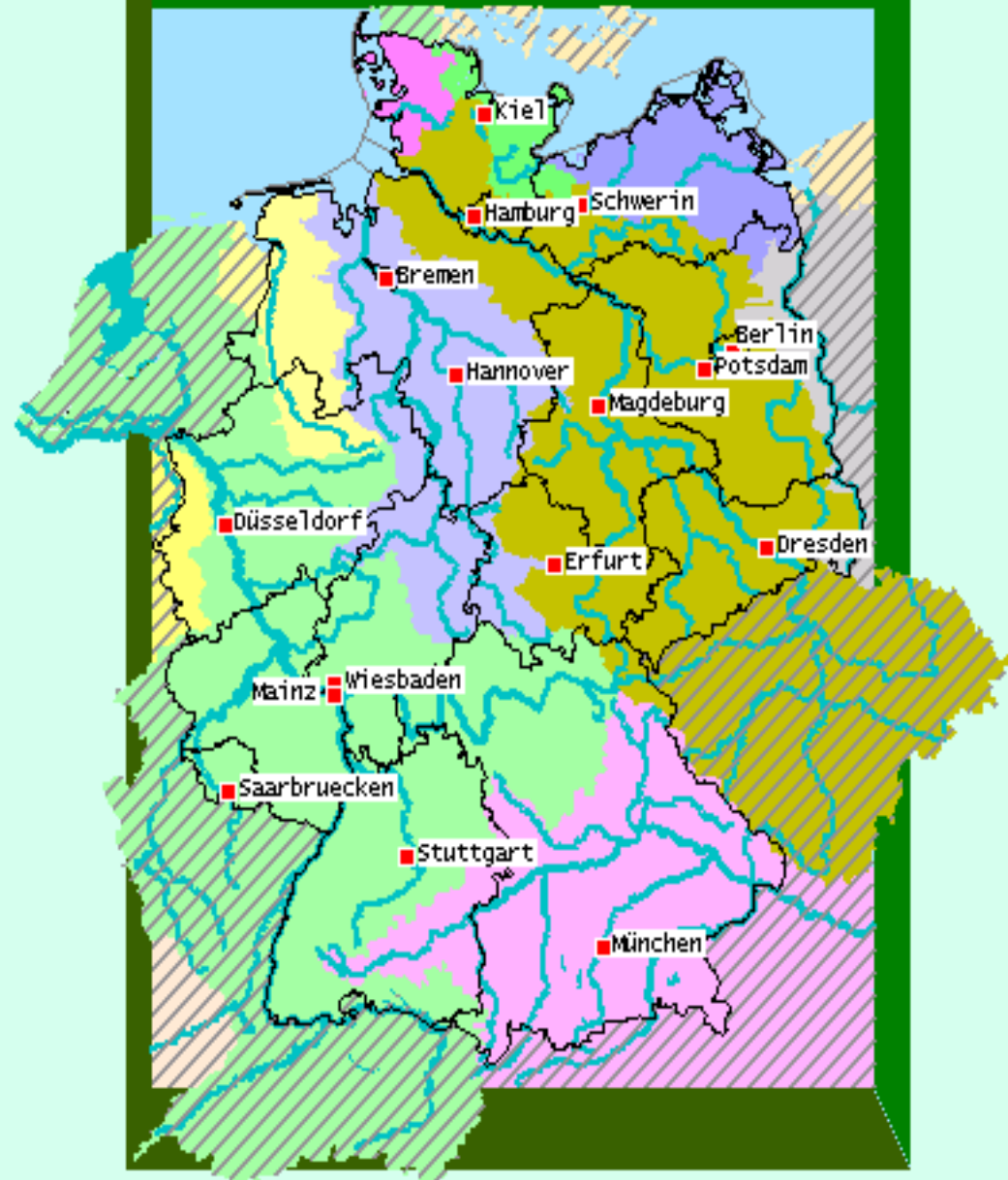
Kartengrundlage:
Länderarbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA),
Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG)

Quelle: Umweltbundesamt, Juni 2004



Flussgebietseinheiten und Zuständigkeit der Wasserwirtschafts- verwaltung

-  Zuständige Behörden
-  Zuständigkeitsbereich
-  Flussgebietseinheiten
-  Donau
-  Eider
-  Elbe
-  Ems
-  Maas
-  Oder
-  Rhein
-  Schlei/Trave
-  Warnow/Peene
-  Weser





Flussgebietseinheiten und Zuständigkeit der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung

Wichtige Rechtsvorschriften Wasserstraßen

- Artikel 89 Grundgesetz
 - Verwaltungskompetenz der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV) bezieht sich auf die Bundeswasserstraßen als Verkehrswege, also auf die Verkehrsfunktion dieser Gewässer
 - Keine Kompetenz für Maßnahmen nur zum Zwecke des Gewässerschutzes oder des Naturschutzes
 - Bund ist Eigentümer der Bundeswasserstraßen
- Wasserstraßengesetz (Bundesgesetz), insbesondere
 - Festlegung der Binnenwasserstraßen, die dem allgemeinen Verkehr dienen, Seewasserstraßen
 - Unterhaltung und Betrieb der bundeseigenen Schifffahrtsanlagen
 - Ausbau und Neubau



Wichtige Rechtsvorschriften

Gewässerschutz

- Wasserhaushaltsgesetz (Bundesgesetz), vor allem
 - Regelungen zum Schutz der Gewässer
 - Oberflächengewässer, Grundwasser, Küstengewässer
 - Vorgaben für die Nutzung von Gewässern
 - Wasserentnahmen
 - Einleitung von Stoffen
 - Umsetzung der wesentlichen Vorgaben der WRRL
 - Hochwasserschutz
- 16 Landeswassergesetze, landesrechtliche Verordnungen
 - Detailregelungen, ergänzende Regelungen



Wo arbeiten die Verwaltungen zusammen?

- **Wasserwirtschaftsverwaltung**
 - Koordinierung der Umsetzung der WRRL mit der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung, soweit sie betroffen ist
 - Insbesondere bei Maßnahmen, die die Flüsse als Verkehrswege betreffen
 - Einvernehmen der WSV des Bundes erforderlich
 - Einbeziehung der WSV bei Maßnahmen der Bundesländer an Wasserstraßen über die WRRL hinaus
- Bundesumweltministerium bindet die WSV in die Arbeit der internationalen Flussgebietskommissionen ein



Wo arbeiten die Verwaltungen zusammen?

- Wasser- und Schifffahrtsverwaltung
 - Bei der Planung und Durchführung verkehrsbezogener Maßnahmen an Bundeswasserstraßen sind folgende Belange zu berücksichtigen
 - Naturhaushalt,
 - Bild und Erholungswert der Gewässerlandschaft,
 - die natürlichen Lebensgrundlagen,
 - Selbstreinigungsvermögen des Gewässers,
 - die zur Umsetzung der WRRL festgelegten Bewirtschaftungsziele.
 - Bei Betroffenheit von wasserwirtschaftlichen und landeskulturellen Belangen Einvernehmen der zuständigen Behörde des betroffenen Bundeslandes
 - Bei Unterhaltung und Ausbau von Bundeswasserstraßen ist auch eine ökologisch orientierte Gestaltung möglich, wenn
 - die verkehrsbezogene Funktionsfähigkeit und Zielerfüllung der jeweiligen Maßnahme gleichwertig gewährleistet ist und
 - der Grundsatz der Wirtschaftlichkeit gewahrt ist.



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

Rhein bei Bingen